

Herne, 13. Februar 2009
Aktion „ Jetzt schlägt's 13 “ am 13.02. 2009 in Herne
Solidarität mit den WAZ-Beschäftigten

Herne blutet bereits aus vielen Wunden

Etwa 80 Herner Bürgerinnen und Bürger sind heute dem Aufruf des DGB und ver.di gefolgt und haben sich an einer improvisierten Solidaritäts- und Protestaktion vor der WAZ-Geschäftsstelle in Herne beteiligt. Nachfolgend die Rede von Norbert Arndt (ver.di):

Wir stehen heute hier, um Solidarität und Sympathie zu bekunden. Solidarität mit Journalisten, Bildredakteuren, Zeitungszustellern, mit allen Beschäftigten der WAZ- Lokalredaktionen in Herne und Wanne-Eickel . Wir stehen hier, weil die WAZ-Redaktionen auch in unserer Stadt in ihrer Existenz bedroht waren und 261 Arbeitsplätze im WAZ-Konzern bedroht sind.

Wir stehen heute hier, weil uns die Pressefreiheit und eine qualitativ hochwertige Lokalberichterstattung am Herzen liegt.

Darauf wollen wir nicht verzichten !

Wir stehen auch hier und sagen heute, am 13'ten, „ Jetzt schlägt's 13 ! “, weil eine Lokalzeitung und das Lokalradio ebenso zu einer urbanen und lebenswerten Stadt gehören wie z.B. ein florierender Einzelhandel.

Gerade sind Wehmeyer, Sinn-Leffers und HERTIE Opfer der Wirtschaftskrise und skrupelloser Heuschrecken geworden.

In dieser Stadt, die durch die Arbeit von Generationen zu dem geworden ist, was sie heute ist.

Einer Stadt, in der sich jetzt, zur nie wirklich überwundenen Strukturkrise die aktuelle Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise gesellen .

Diese Stadt – in der wir leben – blutet bereits aus vielen Wunden.

Massen- und Langzeitarbeitslosigkeit, Jugendarbeitslosigkeit, Armut und Kinderarmut haben ihr den Stempel aufgedrückt.

Jetzt kommen Kurzarbeit , demnächst , der aktuellen Krise geschuldet, wohl möglich , weitere Entlassungen hinzu.

Im Rathaus liegen Gutachten vor, die weitere, drastische Einsparungen und Kürzungen von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und in der Daseinsvorsorge der Bevölkerung vorsehen, jetzt will der WAZ-Konzern die Axt anlegen, an die letzten, verbliebenen Lokalredaktionen in Herne und Wanne-Eickel.

Sollen wir tatenlos zusehen, wie diese, unsere Stadt vor die Hunde und nieder geht ? Sollen wir uns widerstandslos abfinden mit dem Raub an Kultur und Lebensqualität ? Sollen uns am Ende Suppenküchen, Tafeln für immer mehr Bedürftige, Mittagstische für arme Kinder, Kleiderkammern, sollen verödete Innenstädte und immer mehr Billigshops übrig bleiben ? Sollen Arbeitslosigkeit, materielle und kulturelle Armut für die Menschen, die hier leben, übrig bleiben, nachdem die Konzerne weitergezogen sind ?

Presse
Dokumentation
Pressedienst



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bezirk Bochum-Herne

Ortsvorstand Herne
Brunnenstraße 42

44623 Herne

Tel.: 02323/9522- 0
Fax.: 02323/9522-17

Gewiss: Wir stehen heute hier, vor der WAZ-Geschäftsstelle – in Solidarität mit unseren Redakteuren und Beschäftigten der Lokalredaktion.

Wir stehen aber auch hier, weil wir zum Ausdruck bringen wollen, dass sich in diesem Land etwas grundsätzlich ändern muss !

So , wie bisher, darf es nicht weitergehen !

Deshalb sagen wir nicht nur : Hände weg von der WAZ-Lokalredaktion in Herne und Wanne-Eickel sondern auch :

Für einen politischen Richtungswechsel, der die Bedürfnisse der Menschen, der Alten und Jungen, der Erwerbstätigen und Erwerbslosen in den Mittelpunkt stellt !